

5. März 2014

### **Artenvielfalt profitiert von Pflegemaßnahmen im Stiftungsland Schäferhaus Süd Gehölzmaßnahmen werden nach Managementplan des Ministeriums umgesetzt**

Die Pflegemaßnahmen im Stiftungsland Schäferhaus Süd befinden sich auf einem guten Weg, die Gehölzarbeiten sind zum Großteil beendet. Auch die weiteren Arbeiten wie die Erneuerung des Weidezauns und der Bau eines Rindertränkeiches gehen planmäßig voran. Diese Aktivitäten, die im Managementplan des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume für das Natura 2000-Gebiet Schäferhaus 2011 festgeschrieben wurden, setzt die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein im Rahmen ihres Projektes LIFE Aurinia um.

Das durch die EU kofinanzierte Projekt zielt auf die Wiederherstellung von Lebensräumen für seltene Pflanzen und Tiere ab, die in Schleswig-Holstein weit verbreitet waren, mittlerweile aber nur noch selten vorkommen. Dazu zählen Wildbienen ebenso wie Zauneidechsen, Heidelerchen, Knoblauchkröten und weitere seltene Tiere und Pflanzen. Der Goldene Scheckenfalter ist eine Schirmart und sozusagen das „Flaggschiff“ des Projektes; denn wo es dem bunten Tagfalter gut geht, fühlen sich sehr viele andere, seltene Arten wohl.

Erste Erfolge der Aktivitäten, die im Zuge des genannten Managementplanes umgesetzt wurden, sind schon heute zu sehen. So kommt im Schäferhaus Süd zum Beispiel die Mondraute vor, eine seltene Farnart. Nach den vorherigen Gehölzmaßnahmen hat sich hier zudem der Lila Goldfalter wieder angesiedelt. Der als stark gefährdet eingestufte Schmetterling steht auf der Roten Liste 1 und kommt in Schleswig-Holstein lediglich an zwei Standorten vor, unter anderem im Stiftungsgebiet Schäferhaus Süd. Die Stiftung Naturschutz möchte diese positive Entwicklung mit den jüngsten Pflegemaßnahmen weiter fördern, damit hier künftig weitere seltene Arten eine Heimat finden.

Den Unmut einiger Anwohner über die kurzfristige Mitteilung durch eine direkte, schriftliche Information, die in einem Zeitungsartikel geäußert wurde, nimmt die Stiftung Naturschutz ernst. Leider war eine frühere, konkrete Information mit genauen Daten nicht möglich. Die Abstimmung solcher Pflegemaßnahmen wie im Stiftungsland Schäferhaus Süd ist oftmals komplex und erfordert auch von den unmittelbar Beteiligten eine hohe Flexibilität. Darüber hinaus informiert der genannte Managementplan des Ministeriums, der 2011 in intensiver Abstimmung mit der Stiftung Naturschutz, dem Verein „Bunde Wischen“ sowie den beteiligten Gemeinden für das Natura 2000-Gebiet Schäferhaus erstellt wurde, über die notwendigen Pflegemaßnahmen wie auch die jüngsten Gehölzarbeiten.

Ein Projekt von:



Gefördert durch:

